

### **Zusammenfassung**

In einer Versuchsreihe, bestehend aus drei Einzelversuchen wurden verschiedene Methoden zur Ansaat von Sommerblumenflächen getestet. Die Untersuchungen haben das Ziel, den Kostenaufwand gegenüber herkömmlicher Wechselfpflanzungen zu minimieren. Folgende Methode wurde zur Unkrautunterdrückung entwickelt: auf die Flächen wurden zersetzbaren Trägermaterialien aufgebracht, diese anschließend mit Substrat überdeckt und angesät. Die Ergebnisse fielen sehr gut aus, was Optik und Pflegeaufwand betrifft.

### **Versuchsfrage**

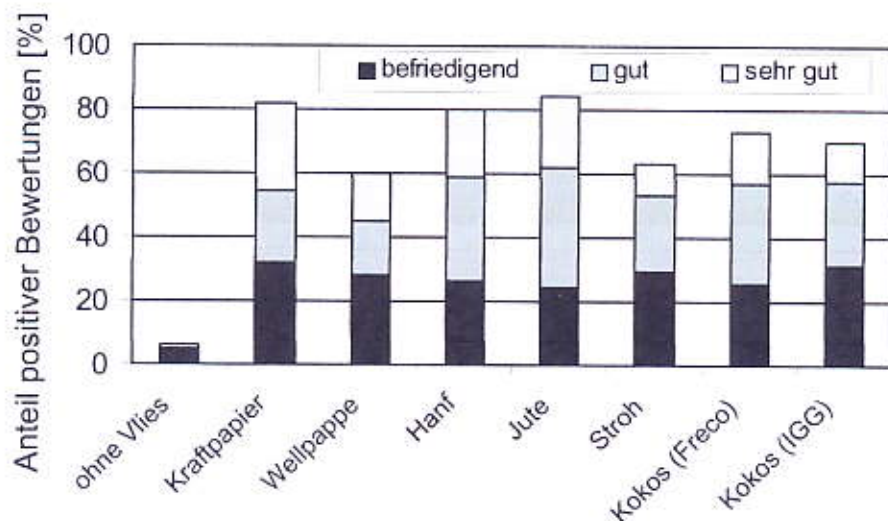
Können Sommerblumenansaat im öffentlichen Grün zu einem attraktiven Erscheinungsbild führen? Mit welchen Methoden kann der Pflegeaufwand möglichst gering gehalten werden?

### **Versuchshintergrund**

Die bisherige Praxis bei der Anlage von attraktiven Sommerblumenbeeten ist die Pflanzung von vorkultivierten Arten und Sorten nach bestimmten Vorgaben. Diese Art der Anlage ist jedoch sehr kostspielig, sowohl in Bezug auf die Erstellung wie auch im Unterhalt. Im Versuch sollen kostengünstige Alternativen zur Pflanzung derartiger Sommerblumenbeete gefunden werden. Untersucht wurde die Direktsaat von Sommerblumen auf verschiedene im Handel erhältliche Trägermaterialien. Diese sollten sich innerhalb einer Vegetationsperiode von selbst zersetzen und gleichzeitig zur Unterdrückung von Unkräutern beitragen. Neben dem visuellen Aspekt wurde der Pflegeaufwand geprüft. Zum Einsatz kamen: Wellpappe, ein Hanfvlies, zwei Kokosmatten, ein Strohvlies, ein Jutevlies sowie Kraftpapier. Da eine Ansaat direkt auf das Trägermaterial nicht erfolgreich ist, wurden die Stoffe mit 3 cm Substrat überdeckt. Als Standard diente unkrautfreie Gartenerde. Im zweiten Versuch wurde das Abdeckmaterial variiert. Zum Test standen gewaschener und ungewaschener Sand sowie Dachsubstrat im Vergleich. Der dritte Versuch befasste sich mit der Prüfung von vier eigenen Saatmischungen.

### **Ergebnisse**

Die Methode des Einsatzes von Trägermaterialien brachte sehr gute Ergebnisse. Im Vergleich zum herkömmlichen Saatbett, das so stark verunkrautete, dass eine Pflege nicht mehr zu bewerkstelligen war, lagen die Gesamtpflegezeiten je nach Material zwischen knapp 3 und 13 Minuten pro Quadratmeter. Das beste Ergebnis – optisch, zeitlich und wirtschaftlich – verzeichnete das Kraftpapier. Auch Jute und Hanf lieferten optisch gute Resultate, lagen aber im Pflegeaufwand höher. Gartenerde und Dachsubstrat zeigten sich als beste Abdeckmaterialien, im Sand entwickelten sich die Pflanzen nur sehr langsam und lückenhaft. Auch die selbst zusammengestellten Mischungen entwickelten sich recht gut und die Flächen zeigten sich bis in den November sehr attraktiv.



**Abb 1:**

Visueller Eindruck der Sommerblumenflächen im Jahr 2005. Dargestellt ist der prozentuale Anteil der Bonituren mit der Note 5 = Eindruck befriedigend bis 9 = Eindruck sehr gut, bezogen auf die Gesamtbewertungen im Zeitraum Juli bis November.

**Tab 1:**

Zeitaufwand für Anlage und Pflege bei verschiedenen Bodenabdeckungen [Std:min:sec/m<sup>2</sup>]

Bodenabdeckung	Anlage	Pflege	Anlage u. Pflege
nur Umbruch	0:03:49	nicht möglich	-----
Kraftpapier	0:06:19	0:02:52	0:09:11
Wellpappe	0:06:19	0:03:02	0:09:21
Hanfvlies	0:05:10	0:13:26	0:18:37
Jutevlies	0:04:14	0:08:25	0:12:39
Strohvlies	0:05:46	0:04:54	0:10:39
Kokosvlies (Freco)	0:07:22	0:06:23	0:13:45
Kokosvlies (IGG)	0:12:40	0:08:19	0:20:59

### Kritische Anmerkungen

Als Nachteil der Ansaaten erwies sich bisher bei einer Ansaatzeit Mitte bis Ende Mai der spät einsetzende Blütenaspekt ab Mitte Juli. Durch weitere Versuchsanstellungen im Jahr 2006 soll der Blütenaspekt durch zeitigere Ansaaten verfrüht werden. Desweiteren werden verschiedene Mulchpapiere sowie schnell zersetzbare Mulchfolien getestet und die Saadmischungen weiter optimiert.